

#DigitalUpdate Niedersachsen 04/21



Herzlich willkommen zum #DigitalUpdate!

Scheinlösung Digitalministerium - so lautet eine aktuelle Veröffentlichung der **Stiftung Neue Verantwortung**. Der Autor zeigt auf, welche tiefgreifende Reformen von Regierung und Verwaltung für eine erfolgreiche Digitalpolitik nötig seien. Er kommt im Kern zu der Feststellung, dass der Wandel zu einer Informationsgesellschaft in Wirtschaft und Gesellschaft zu grundlegenden Veränderungen geführt habe - die Arbeitsweise in Regierung und Verwaltung sich aber kaum verändere. Politische EntscheidungsträgerInnen müssten Regierung und Verwaltung als lernende Organisationen begreifen. Der lernende Staat beruhe auf drei Säulen: Aufbau und Entwicklung digitaler Expertise, Öffnung für Austausch und Kollaboration und Vereinfachung der Governance. Es handelt sich um eine lesenswerte Arbeit. Lassen Sie sich gerne inspirieren.

Ihr @DigiSts

#DigitalUpdates aus Niedersachsen



Der "zedita.digitalhub" ist an den Start gegangen

Im Hamelner Bahnhof entsteht in Zusammenarbeit mit einem Konsortium der Hochschule Weserbergland und der Stadt Hameln gemeinsam mit Wirtschaftspartnern ein zentraler Innovations- und Transferknotenpunkt im historischen Kaisersaal des Hamelner Bahnhofs. Den Förderbescheid über 198.000€ übergab der niedersächsische Staatssekretär für Digitalisierung, Stefan Muhle.

[Weitere Informationen](#)



Niedersachsen
Digital aufgeladen



Niedersachsen Digital aufgeladen:

Webseite zum Förderprogramm online

Das Förderprogramm „Niedersachsen Digital aufgeladen“ unterstützt Einzelhandelsunternehmen in Niedersachsen bei der Digitalisierung ihres Geschäfts. Auf der neuen Webseite sind alle aktuellen Informationen zum Programm, zum Beraterpool und weiteren Fördermöglichkeiten zu finden.

[Weitere Informationen](#)

375.000 Euro für „Hub4Land-Inkubator“ in Schöppenstedt

Niedersachsens Staatssekretär für Digitalisierung, Stefan Muhle, hat einen Förderbescheid aus der Förderlinie für Digitale Hubs virtuell an das Förderkonsortium des „Hub4Land-Inkubators“ in Schöppenstedt vergeben. Mit 375.000 Euro unterstützt das Niedersächsische Digitalisierungsministerium den Aufbau des Hubs im Landkreis Wolfenbüttel.



[Weitere Informationen](#)



Status quo „Zukunftsfest“- Zertifikat des Landes Niedersachsen

Seit dem Jahr 2015 haben bereits über 60 niedersächsische Unternehmen und Verwaltungen den „ZukunftsCheck“ der **Demografieagentur** durchlaufen und wurden mit dem Zertifikat „Zukunftsfest“ in den Kategorien „Sozialpartnerschaftlich die Zukunft gestalten“ und – im Jahr 2020 zusätzlich eingeführt – „Gute Praxis Digitalisierung“ ausgezeichnet. Die Kategorie „Sozialpartnerschaftlich die Digitalisierung gestalten!“ richtet sich an Organisationen, die gemeinsam mit den betrieblichen Interessenvertretungen handeln und diesen Weg nachhaltig verfolgen wollen. Bei der Kategorie „Gute Praxis Digitalisierung“ geht es, unabhängig von Betriebsgröße, Branche oder sonstigen formalen Voraussetzungen, ausschließlich um erfolgreiche, kreative Praxisbeispiele im Hinblick auf das Thema Digitalisierung. Alle eingereichten Beispiele werden durch eine Jury bewertet und für die Verleihung des Zertifikats ausgewählt.



Ein großer Anteil hat sich nach erfolgreichem Abschluss für einen weiteren Durchlauf entschieden: 32 Organisationen haben inzwischen ihre Rezertifizierung erhalten, 16 wurden bereits zum zweiten Mal rezertifiziert. Das zeigt, dass das Zertifikat besonders nachhaltig wirkt und dauerhafte Impulse für eine Verbesserung der Arbeitskultur setzt.

Im Zuge des Projekts ist eine **Broschüre „Niedersächsische Unternehmen – ausgezeichnet!“ (PDF)** mit rund 30 aufbereiteten Praxisbeispielen aus den teilnehmenden Organisationen entstanden. Diese wird im Laufe dieses Jahres mit dem Fokus auf Beispielmaßnahmen zur digitalen Transformation neu aufbereitet. Auf unserer Webseite finden sich dazu auch schon einige Beispiele: Zur **Digitalen Transformation** und zur **Guten Praxis**.

Preisträger aus beiden Kategorien werden seit 2016 mit Filmbeiträgen präsentiert. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 8 Einzelfilme mit Praxisbeispielen aus verschiedenen Betrieben produziert und über unsere Social-Media-Kanäle (Twitter, LinkedIn, Youtube) und Webseite kommuniziert. Alle bisherigen Filme sind auf dem **Youtube-Kanal der Demografieagentur** zusammengefasst. Aktuell werden von April bis Mai 2021 weitere 8 Filmbeiträge über zertifizierte Organisationen produziert.

Im Jahr 2020 wurden rd. 40 ZukunftsChecks in niedersächsischen Betrieben und Verwaltungen durchgeführt. 2021 stehen etwa 30 Betriebe für eine erneute Re-Zertifizierung an.

Auch in diesem Jahr können sich interessierte Betriebe und Verwaltungen für das Zertifikat „Zukunftsfest“ bewerben. Auf dem „Zukunftsfest“ am 22.11.2021 wird Minister Herr Dr. Althusmann die Auszeichnung überreichen. Geplant ist die Verleihungsveranstaltung im Alten Rathaus Hannover.

[Mehr Informationen zum Zertifikat "Zukunftsfest"](#)



Treffen der Digitalministerinnen und Digitalminister D16:

Länder diskutieren europäische Digitalisierungs-Initiativen, Digitale Resilienz und Verschlüsselung

KIEL. Die Digitalministerinnen und Digitalminister sowie Senatorinnen und Senatoren der Länder (D16) haben auf ihrem Treffen am 28. April die EU-Initiativen zur Regelung digitaler Märkte und digitaler Dienstleistungen begrüßt. Im Mittelpunkt des Treffens auf Einladung und unter dem Vorsitz des Landes Schleswig-Holstein stand der Praxis- und Erfahrungsaustausch zu digitalpolitischen Themen. Mit dem **Digital Services Act** und dem **Digital Markets Act** hat die EU umfassende Regelungen für digitale Märkte und digitale Dienstleistungen vorgelegt, die im Rahmen des Treffens diskutiert wurden.

„Die bestehenden Regelungen auf EU-Ebene sind teilweise stark veraltet. Gerade im Bereich der Digitalisierung schreitet die Entwicklung aber rasant voran. Wir begrüßen deshalb das grundsätzliche Bemühen der Europäischen Union, im Bereich der Digitalen Dienste und Märkte ein faires Geschäftsumfeld zu schaffen und gleichzeitig offene und innovative Märkte zu ermöglichen“, sagte der schleswig-holsteinische Digitalisierungsminister Jan Philipp Albrecht. „Gleichzeitig sind wir der Auffassung, dass Deutschland bereits über fundierte Erfahrungen in diesem Bereich verfügt. Diese Erfahrungen, zum Beispiel bei der Löschpflicht von strafbaren Inhalten sollten genutzt werden.“

Zudem haben sich die D16 bei ihrem Treffen darauf verständigt, den Austausch zum Thema Digitale Resilienz zu vertiefen. Die Covid19-Pandemie hat gezeigt, dass viele Lebensbereiche um einen barrierefreien digitalen Raum ergänzt werden müssen. Dies ist in Teilen sehr gut gelungen, in anderen Bereichen sind durch neue Anforderungen an Strukturen, Prozesse, Rahmenbedingungen, Lebenssituationen, Geschäftsmodelle etc. aber auch Schwachstellen sichtbar geworden.

Albrecht: „Der Begriff digitale Resilienz ist äußerst vielschichtig, deshalb ist der Austausch unter den Ländern so wichtig. Die unterschiedlichen Schwerpunkte und Herangehensweisen bündeln wir im Rahmen der D16. So können wir voneinander lernen und gemeinsam besser werden.“

Zur den aktuellen Herausforderungen bei der Entwicklung und Nutzung von **Verschlüsselungsverfahren** werden sich die D16 im Rahmen einer Expertenanhörung informieren. IT-Sicherheit ist ein zentrales Thema der Digitalisierung. Wenn informationstechnische Systeme nicht gegen Angriffe abgesichert sind, drohen erhebliche Nachteile für die Personen, deren Daten verarbeitet werden, aber auch für die Organisationen, die diese Systeme für ihre Aufgabenerfüllung einsetzen.

Hintergrund

Im Rahmen der D16 treffen sich regelmäßig die höchstrangigen Vertreterinnen und Vertreter der Länder im Bereich Digitalisierung und pflegen den Praxis- und Erfahrungsaustausch zu digitalpolitischen Themen. Die D16 können Beschlüsse fassen, die aber keinen bindenden Charakter haben. 2021 hat Schleswig-Holstein den Vorsitz über die D16 von Bayern übernommen. In der Regel finden zwei Treffen im Jahr statt, Sondertermine sind möglich.

Der Begriff digitale Resilienz umfasst sowohl den Einsatz digitaler Lösungen (Technologien, Infrastruktur, Prozesse, Kompetenzen, etc.) zur Stärkung der systemischen Resilienz unterschiedlicher Lebensbereiche als auch die Resilienz digitaler Lösungen selbst (zum Beispiel gegenüber Cyber-Attacken, Datenschutzeingriffen u. a.). In beiden Handlungsebenen haben der Bund und die Länder – nicht erst im zurückliegenden Jahr, aber in diesem besonders intensiv – vielfältige Maßnahmen ergriffen und Erfahrungen gesammelt, die bei der strategischen Ausrichtung und Gestaltung des digitalen Wandels von hoher Relevanz sind.

2 Jahre

geht die erfolgreiche Arbeit der **Digitalagentur Niedersachsen** mindestens weiter. Mit 1 Mio. Euro sichert das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung die Finanzierung bis zum Ende 2023.

11 Mio. Euro

fließen in den Ausbau des öffentlichen WLANs in Niedersachsen. Damit werden derzeit u.a. der Ausbau in den Bereichen Freifunk, Kommunen und ÖPNV sowie in Kultureinrichtungen, Hochschulen, Universitäten und Finanzämtern vorangetrieben.

What's next?



- 18.05.21: Bescheidübergabe DigitalHub CwTec GmbH in Hage
- 19.05.21: Auszeichnung der Gemeinde Gleichen als „Digitaler Ort Niedersachsen“
- 20.05.21: Auszeichnung der Leuphana Universität Lüneburg als „Digitaler Ort Niedersachsen“ durch Herrn Minister Dr. Althusmann
- 26.05.21: Sitzung Gigapakt Niedersachsen u.a. zur Graue Flecken Förderung

Newsletter weiterempfehlen



Wenn Sie das #DigitalUpdate Niedersachsen weiterempfehlen möchten, finden Sie unter dem folgenden Button den Link zum Anmeldeformular:

[Anmeldeformular #DigitalUpdate Niedersachsen](#)

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Weitere Informationen finden Sie auch auf den Seiten des:



**Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft,
Arbeit, Verkehr und Digitalisierung**

**Niedersachsen.
Digital.**

Herausgeber:

Stefan Muhle, Staatssekretär für Digitalisierung

Friedrichswall 1, 30159 Hannover

Stefan.Muhle@mw.niedersachsen.de

Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.